

# Die Botschaft

AZ 5312 Döttingen  
Post CH AG  
Fr. 1.80

Mittwoch, 10. März 2021  
Nr. 29

redaktion@botschaft.ch  
Tel. 056 269 25 25



Die Zeitung für das Zurzibiet und angrenzende Gemeinden



Das alte Endinger Schützenhaus im Ruckfeld wird zum Bienenzentrum des Bienenzüchtervereins des Bezirks Zurzach, im Hintergrund die Ortschaft Unterendingen.

## Ein Bienenzentrum fürs Zurzibiet

Das alte Endinger Schützenhaus steht seit Langem «ausser Betrieb». Zuletzt darin geschossen wurde 1974. Nun wird das Gebäude, das im Ruckfeld steht, zur Ausbildungsstätte für Imker. Die Eröffnung ist auf Frühjahr 2022 geplant.

**ENDINGEN** (tf) – Durchhaltewillen und Ausdauer, viel Engagement und etwas Glück waren notwendig, jetzt aber ist das Ziel erreicht: Der Bienenzüchterverein des Bezirks Zurzach kann sich den Traum eines eigenen Bienenzentrums erfüllen. In erster Linie soll das Zentrum Ausbildungsstätte werden, vor allem für die Imker und Neumiker des Bienenzüchtervereins. Im neuen Zentrum können aber auch Führungen für Schulklassen und Imkerkurse für jedermann durchgeführt werden.

In zweiter Linie wird am neuen Standort in Endingen die Königinnenzucht des Vereins, die heute in der B-Belegstation «Ruchrüti» in Leuggern gehalten wird, weitergeführt. In einem Belegstand dieser Art werden junge Königinnen von männlichen Bienen, den Drohnen, begattet. Am neuen Standort im alten Schützenhaus der Endinger sollen rund zehn Bienenvölker die Grundlage und das «Drohnenmaterial» der Belegstation bilden, auf der dann jährlich zwischen 150 und 200 Königinnen gezüchtet werden.

Das neue Zentrum soll im Frühjahr 2022, mit dem Beginn der Bienenjahreszeit, eröffnet werden. In den vergangenen Monaten ist das alte Schützenhaus der Endinger, in dem 1974 das letzte Mal geschossen wurde – die heutige Schützengesellschaft Endingen schiesst auf der Regionalen Schiessanlage (RSA) beim Schützenhaus «Homrig» zwischen Endingen und Würenlingen – leerräumt worden. Holz, Eisen und Sperrgut sind durch die Mitglieder des Bienenzüchtervereins entsorgt worden. Das alte Schützenhaus hatte zuletzt verschiedenen Vereinen als Lager gedient.

### Der lange Weg zum Ziel

Das der Bienenzüchterverein des Bezirks Zurzach im 100 Quadratmeter grossen alten Schützenhaus eine neue Heimat findet, ist ein Glücksfall und gleich mehreren Partnern zu verdanken. Es ist gewissermassen auch der versöhnliche Schlusspunkt einer zeitweise mühsamen Odyssee. Ursprünglich hatte der Verein die Absicht gehabt, den bestehenden «Lehrbienenstand», also das Gebäude der B-Belegstation «Ruchrüti», um ein paar Meter zu erweitern. Weil die Hütte aber im Wald liegt, erhielt der Verein, der das Projekt bereits erarbeitet und durch die Mitglieder hatte genehmigen lassen, 2017 überraschend keine Bewilligung vonseiten Kanton.

2018 wurde daher die Suche nach einem Ersatzstandort im ganzen Zurzibiet lanciert – und in Endingen wurde der Verein dann fündig. Allerdings befand sich das alte Schützenhaus damals noch im Eigentum der Einwohnergemeinde. An der Wintergemeindeversammlung

2019 verkaufte die Einwohnergemeinde das Gebäude für 5000 Franken an die Ortsbürger, diese genehmigten ihrerseits einen Kredit von 200'000 Franken, mit dem das Gebäude nicht nur erworben, sondern auch instandgesetzt werden kann. Strom und Wasser werden zum Gebäude gezogen, die Aussenhülle und das Dach werden komplett saniert und das Gebäude erhält mehrere Fenster und einen neuen Zugang.

Im März 2020, nur Momente vor Beginn der Corona-Krise, genehmigte die Generalversammlung des Bienenzüchtervereins einen 150'000-Franken-Kredit für das Projekt «Bienenzentrum». Damit möchte der Verein, der als langfristiger Mieter ins alte Schützenhaus einziehen wird, den gesamten Innenausbau zum Bienenzentrum und die Umgebungsgestaltung umsetzen. Letztere wurde durch den Kanton genau geprüft und musste durch den Verein überarbeitet werden, bevor der Kanton Ende 2020 seine Bewilligung für das Projekt «Bienenzentrum» erteilte, da das alte Schützenhaus in der Landwirtschaftszone liegt. Es ist umgeben von fruchtbarem Ackerland. Mit Landwirt Isidor Spuler, dem Eigentümer des Ackerlandes, konnte der Bienenzüchterverein einen tollen Landabtausch eingehen, der den Bienenzüchtern ermöglicht, mehr Umland für ihre Bienenzucht zu nutzen als gemäss enger Parzellenlinie normal möglich wäre.

### Alle Schritte der Imkerei «live» zeigen

Siegfried Meier, Präsident des Bienenzüchtervereins und Markus Laube, Berater und Vizepräsident sind sehr glücklich, dass nun mit dem Umbau des alten Schützenhauses begonnen werden kann. Zuerst werden die durch die Ortsbürger finanzierten Arbeiten ausgeführt – Instandstellung und Erschliessung – ab August 2021, nach Ende der Bienenjahreszeit, werden sich die Imker an den Innenausbau machen. Es soll viel Eigenleistung eingebracht werden.

Meier und Laube machen kein Geheimnis daraus, dass der Weg zum Ziel kurvenreich und nicht ohne Hürden war, gestehen aber ein, dass das Pro-

jekt, so wie es jetzt umgesetzt wird, besser sei als man sich das je habe träumen lassen. Die Bienenzüchter erhalten mit ihrem Bienenzentrum mehr als sie mit einem reinen Ausbau der Belegstation «Ruchrüti» erreicht hätten. Nicht nur erhält die Königinnenzucht im Umfeld des alten Schützenhauses viel Platz in einer mit einheimischen Sträuchern und einem Teich gespickten Landschaft, im Bienenzentrum selbst können aufgrund der grosszügigen Platzverhältnisse dazu

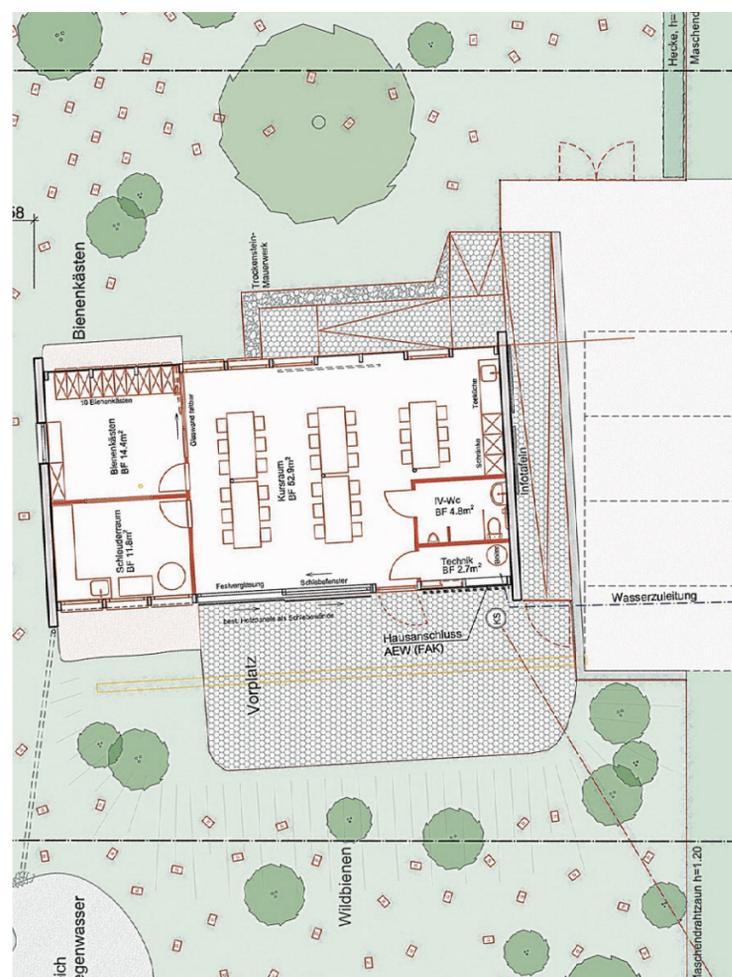
auch alle wesentlichen Schritte der Bienenzucht «live» abgebildet werden. Neben den zehn Bienenkästen wird es im hindernisfreien Zentrum auch einen Schleuderraum haben, ausserdem einen Kursraum mit viel Platz und kleiner Teeküche und IV-WC. Kursbesucher werden den Parkplatz beim Endinger Gemeindehaus nutzen können, dort liegt auch die Bushaltestelle, von der aus in kurzem Fussmarsch zum Zentrum gepilgert werden kann.

### Sponsoren gesucht

Etwas ausserhalb des Wohngebiets «Rank», bereits in der Landwirtschaftszone des Ruckfelds, steht das alte Schützenhaus der Endinger. Die Schützen schossen von dort einst in den Hang «Schybebeck», der direkt unterhalb der Firsthalde liegt. Der letzte Schuss fiel im Jahr 1974, also vor bald 50 Jahren.

Jetzt soll das Gebäude zum Bienenzentrum umgenutzt werden. Die Instandsetzung und Erschliessung des Gebäudes übernimmt die Ortsbürgergemeinde, die Eigentümerin der Liegenschaft bleibt. Der Bienenzüchterverein, der 1885 gegründet wurde und heute 90 Mitglieder zählt, die im ganzen Zurzibiet rund 950 Bienenvölker halten, zieht als Mieter ein. Er übernimmt den Innenausbau und die Umgebungsgestaltung der Liegenschaft.

Neben der Eigenleistung und eigenen finanziellen Mitteln, die der Verein einbringt, hofft er auf Unterstützung aus der Bevölkerung. Der Swisslos Fonds des Kantons Aargau hat bereits einen Unterstützungsbeitrag zugesagt, auch gehört das Bienenzentrum zu den Projekten, die die Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal mit einem Beitrag aus ihrem Jubiläumsfonds unterstützt. In Ergänzung dazu hat der Bienenzüchterverein nun eine Homepage aufgebaut – [www.bienen-zurzibiet.ch](http://www.bienen-zurzibiet.ch) – auf der das Projekt vorgestellt wird und über die Spenden möglich sind.



Das Zentrum selbst wird zehn Bienenkästen, einen Schleuderraum und einen grossen Schulungsraum enthalten, die Umgebung ist auf die Königinnenzucht ausgelegt, mit vielen einheimischen Sträuchern und einem Teich.